

**Willkommen  
im Sparadies.**

Im Winter heizen,  
im Sommer kühlen  
und ohne Ende  
Heizkosten sparen.

Panasonic Wärmepumpen  
ab **2.595,-**  
inkl. Montage und Zubehör

(0381) 6 00 99 08  
www.chritherm.de

**CHRISTHERM**  
Natürliche Wärme.

# OSTSEE ANZEIGER

STADT BAD DOBERAN UND UMGEBUNG

**Frühordermesse mit supergünstigen  
Qualität... Preisvorteilen**

Küchen jetzt für  
**699,- €**  
je lfd. Meter

**SCHMIDT**  
KÜCHEN

...supergünstig!!!

**Küchen-Neuheiten 2009  
eingetroffen**  
• mehr als 1500 Frontmöglichkeiten  
%/%/% **supergünstig** %/%/%

Aktionszeitraum bis 20. 12. 2008

**kajewski** GmbH  
Küchenfachgeschäft

Tarnewer Chaussee 6b  
18246 Bützow  
www.energiesparkueche.de  
☎ 03 84 61/6 72 00

## Nicht viel – aber besser als gar nichts

Seniorenzentrum der AWO in Kröpelin: Dem Anspruch unseres Hauses gerecht werden

Im Kröpeliner Seniorenzentrum der AWO werden derzeit 60 Bewohner betreut, davon sind 42 an Demenz erkrankt. Mehr als die Hälfte sind demnach auf eine erhöhte Zuwendung angewiesen. Das setzt viel Geduld, Liebe und Verständnis der Betreuerinnen und Pflegekräfte voraus - eine psychische und physische Belastung, die nicht einmal jede gut ausgebildete Fachkraft auf Dauer aushalten kann.

Wie aber funktionieren die Neuregelungen nach dem seit 1. Juli 2008 in Kraft getretenen Pflegeweiterentwicklungsgesetz? wollte Martina Bunge in der vergangenen Woche bei einem Vorortbesuch wissen. Sie ist Vorsitzende des Ausschusses für Gesundheit im Bundestag für die Linken und ihre Frage, ob das Gesetz die Erwartungen der in der Pflege Tätigen erfüllt hat, insbesondere für die Betreuung Demenzkranker, wurde mit einem klaren Nein beantwortet. Vor nicht allzu langer Zeit war es noch möglich, ABM-Kräfte für Betreuungsangebote mit einzusetzen. Diese Zeiten sind leider vorbei und die Pflegeeinrichtungen müssen sehen, wie sie über die Runden kommen. Elfriede Pilgrim erzählt, dass sie über Spendengelder des Kreisverbandes kleine Abfederungen hinbekommen hat, auch mit einer ehrenamtlichen Kraft. Aber auf Dauer sei das keine Lösung. Mit dem neuen Gesetz war die Hoffnung verbunden, Licht am Ende des Tunnels zu sehen. Langzeitarbeitslose wie



Der musikalische Nachmittag wird gern angenommen von den Seniorinnen und Senioren in Kröpelin. Und es ist nicht schlimm, wenn der Text abgelesen werden muss.

der einzugliedern war das Zaubermittel - mit Unterstützung des Arbeitsamtes sowie der Kranken- bzw. Pflegekasse. Die Realität ließ zunächst den Zauber wie eine Seifenblase platzen. „Wir wollten schnell sein, um sofort beginnen zu können, erarbeiteten eine Konzeption, reichten Anträge bei der Kasse ein. Das war bereits im Juli. Wir haben jetzt November und können nur hoffen, dass wir die Bewilligung für Dezember erhalten“, erzählt El-

friede Pilgrim, die auch beim Arbeitsamt den Bedarf anmeldete und gern mitreden möchte, wenn es um die Auswahl der Leute geht und um deren Qualifizierung. „Bitte die Qualifizierung nicht ohne uns. Sie soll den Ansprüchen unseres Hauses gerecht werden.“ Auch vom Arbeitsamt gab es bisher keine Zusage, denn Elfriede Pilgrim würde gern drei Frauen einstellen, die einst als ABM-Kräfte im Haus tätig waren, bereits eingearbeitet sind,

den Job leisten können und auch wollen. 1,4 bis 1,6 Stellen - je nach Anzahl der zu betreuenden Personen - sind anvisiert. „Wir müssen die Kontinuität in der Betreuung sichern, samstags wie sonntags, auch an den Feiertagen.“ Drei Teilzeitbeschäftigungen wären daher nur möglich. „Das ist nicht viel, aber besser als gar nichts.“ Nicht viel heißt für die Frauen, ca. 700 Euro netto für den anstrengenden Job zu bekommen. Auch sie sagen, bes-



Martina Bunge besuchte das Seniorenzentrum und „spielte“ sofort mit. Fotos: Reinhardt

ser als gar nichts - besser als zu Hause zu sitzen. Pro Vollbeschäftigten gibt es jetzt eine verhandelte Summe von 28 000 Euro. Damit sind Arbeitgeberanteil, Weiterbildung, Urlaub, Krankheit... abgegolten. „Über unsere zusätzlichen Aufwendungen für Anleitung und Begleitung dürfen wir gar nicht nachdenken.“

Auch wenn sich Martina Bunge wie auch die Leiterin des Hauses einig sind: Es ist Augenwischerei, hier etwas für Langzeitarbeitslose wie auch für die Pflegeeinrichtungen zu tun. Denn die für ca. vier Stunden beschäftigten Betreuungskräfte bleiben je nach familiärer Situation ein Fall für Hartz IV. Aber die Frauen wollen arbeiten und freuen sich auf den Job, wenn sie ihn dann auch endlich bekommen.

Und wenn Martina Bunge von einem Beruf der Zukunft spricht, weil die Menschen immer älter werden, kommt sie nicht umhin zu sagen, dass es schon fast erniedrigend sei, die Pflegehilfskräfte so abzuspeisen. Das Konzept gehe nicht auf, es sei keine Lösung für die Zukunft. Wenn man offen von einem Kompromiss sprechen würde, könne man vorübergehend damit leben, es gemeinsam tragen. Marktmechanismen statt Gesundheitspolitik seien nicht gesund.

Und Elfriede Pilgrim erzählt von der eigenen, im Seniorenzentrum der AWO getesteten Idee, die funktioniert hat, weil Ergotherapeuten stundenweise zur Betreuung hinzugezogen wurden. Von der muss sie sich nun verabschieden. E.M.R.

Satower Prinzenpaar  
im Schweriner  
Schloss

Landtagspräsidentin Sylvia Bretschneider hatte am 20. November Vertreter von Vereinen im Karnevalslandesverband zu einem Empfang zum Beginn der fünften Jahreszeit eingeladen. Dieses war ein Novum in der 18jährigen Geschichte des Bundeslandes MV. In der herzlichen Begrüßung erfuhr die ehrenamtliche Arbeit in den Karnevalsgesellschaften eine hohe Wertschätzung durch die Landtagspräsidentin, wofür sich die Narren mit einem kleinen Programm im festlichen Ambiente des Schlosscafés bedankten. Nach einer kurzen Vorstellung der teilnehmenden Vereine fand sich auch Zeit für kleine Erfahrungsaustausche, die zur



Vorbereitung der Karnevalssaison nützlich sein werden. Mit von der Partie war auch das Prinzenpaar der 39. Satower Karnevalssaison – Prinz Sven I. und Prinzessin Carmen I. –, das das herrlich erleuchtete Schloss sofort ins Herz geschlossen hatte.

## Kleine „Schäferhundracker“ suchen ein Zuhause

Schwaan – Im August dieses Jahres wurden die herrenlose Schäferhündin Zora sowie Schäferhundrude Zorro aufgegriffen und der Tierauffangstation Schwaan übergeben (Ostsee-Anzeiger berichtete darüber). Leider sind beide Vermittlungsversuche fehlgeschlagen. Zorro wurde inzwischen an

das Tierheim in Schlage abgegeben, wo er liebevoll betreut wird. Dem wunderschönen, kräftigen Rüden wäre es zu gönnen, dass er einen hundereifahrenen Besitzer findet. Er und viele seiner Artgenossen warten in Schlage auf den Mann, die Frau bzw. die Familie fürs Leben. Sollte jemand

die Absicht haben, ein Tier aufnehmen zu wollen, ein Besuch in Schlage lohnt sich. Auch Hündin Zora wurde zurückgegeben. Das „Zigeunerleben“ gemeinsam mit Zorro ist nicht ohne Folgen geblieben. Ihr neuer Besitzer war wahrscheinlich mit dieser Situation überfordert. So wurde

Zora mit samt ihren drei Welpen wieder in der Tierauffangstation in Schwaan aufgenommen. Die kleinen Racker sind inzwischen vier Wochen alt und können ab 16. Dezember abgegeben werden. Bis dahin lernen sie schon eine Menge fürs tägliche Leben. Die Hunde werden z. B. an Kinder ge-

wöhnt, wissen inzwischen was Katzen sind, und dass es außer Mama noch andere Hunde gibt. Bis zum Abgabetermin werden die Hunde entwurmt und geimpft sein.

Aber nicht nur für die Welpen wird ein neues Zuhause gesucht. Die ca. vierjährige Zora hat es genauso verdient, end-

lich einen Besitzer für den Rest ihres Lebens zu finden. Dieser muss jedoch Erfahrungen im Umgang mit Hunden haben. Hat Zora erstmal Vertrauen gefasst, ist sie ein aufmerksamer und folgsamer Hund, mit dem man herrlich lange Spaziergänge unternehmen kann. Interessenten können sich unter der Rufnummer 03844



810814 oder 0151 54628812 melden. Eine frühzeitige Kontaktaufnahme ist erwünscht.

**Raiffeisenbank eG  
Bad Doberan**  
Direkter als eine Direktbank

**Bereits über  
2200 Mitglieder**

18209 Bad Doberan, Severinstraße 5  
Telefon: 038203 / 716-0 Telefax: 038203 / 716-16 www.rb-doberan.de

## Mitgliedschaft

**Im Verbund mit einem starken Partner geht vieles leichter!**

Als Mitglied sind Sie Miteigentümer und Partner unserer Bank. Inzwischen sind mehr als 2200 Kunden Mitglied der Raiffeisenbank eG Bad Doberan.

Unser Unternehmen wird von den Menschen der Region getragen.

Das Mitgliedschaftsprinzip ist einfach: Sie beteiligen sich mit einem Geschäftsanteil - dies ist bereits ab einem kleinen Betrag möglich.

Und schon kommen Sie in den Genuss aller Mitgliedschaftsvorteile.

**Bei uns sind Sie auf der sicheren Seite**